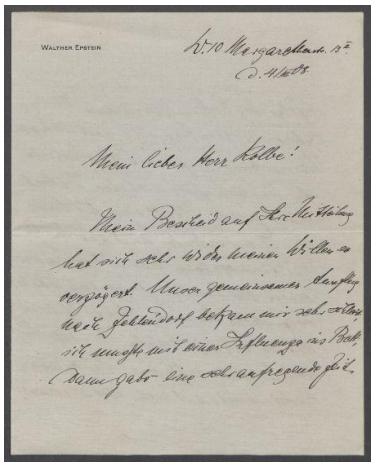
G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 19.11.2026

Brief von Walther Epstein an Georg Kolbe



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Walther Epstein
Adressat*in	Georg Kolbe
Datierung	04.03.1908
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.95
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1505090
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Der Architekt Walther Epstein baute überwiegend Villen und Landhäuser im Süd-Westen Berlins für die Kolbe die Bauplastiken schuf. Weiterhin schuf Kolbe Bronze-Büsten von Walther Epstein, seiner Frau Else und seiner Tochter Annemarie, verh. Meier-Graefe.

Epstein nimmt aus Kostengründen Abstand vom Ankauf der Marmorgruppe "Badende Mädchen" von Georg Kolbe.

Transkription

(Walther Epstein), W.10 Margarethenstr. 13 II.

d.4/III 08.

Mein lieber Herr Kolbe!

Mein Bescheid auf Ihre Mitteilung
hat sich sehr wider meinen Willen so
verzögert. Unser gemeinsamer Ausflug
nach Zehlendorf bekam mir sehr schlecht;
ich mußte mit einer Influenza ins Bett;
Dann gab's eine sehr aufregende Zeit

Seite 2

infolge der Erkrankung meines Schwieger-
vaters in Nürnberg, und nach 14tägiger
Reviera Sonne riefen uns die verschieden-
sten Unglücksfälle viel eher wie beab-
sichtigt zurück. In all dieser Zeit habe

ich Ihre Bedenken nicht aus dem Gedächtnis verloren und mit meiner Frau, der ich die herrliche Gruppe[1] nach Möglich [sic] vorzustellen versuchte, über die Möglichkeit des Ankaufs beraten. Ich hoffe, Sie werden's richtig auffassen: Der Hausbau kostet so sehr viel mehr wie wir erwar-

Seite 3

tet hatten und zwingt uns zur Zeit zu einer weiseren Einteilung, wie sie uns beiden liegt. Diese Summe würde uns jetzt nicht möglich sein {auszugeben}, und auch die Festlegung für mehrere Jahre ~~ist~~ bei einer Verteilung auf mehrere Termine möchte ich jetzt vermeiden. So müssen wir das wundervolle Werk zum Wannsee ziehen lassen, wo's hoffentlich recht bald einen ebenso begeisterten Käufer findet. Vielleicht ist es uns vergönnt, in absehbarer Zeit ein Werk Ihrer Hand bescheideneren Umfanges zu erwerben. Jedenfalls darf ich mir erlauben, meine Frau

Seite 4

mal ins Atelier zu bringen, damit sie mein Entzücken ganz begreift.

Hoffentlich sehen wir Sie beide recht bald mal; bei mir ist's zwar recht ungemütlich, Umzugsstimmung und unser Mädel nicht mal zu Haus; sie ist bald bei meiner Mutter geblieben. Mit den allerherzlichsten Grüßen von uns zu Ihnen

Ihr
sehr ergebener

Walther Epstein.

Anmerkungen

(1) Werk Georg Kolbes, "Badende Mädchen", 1907/08